

PROJEKTANTRAG

ZUM ANTRAG AUF GEWÄHRUNG VON FÖRDERMITTEL
FÜR TOURISTISCHE PROJEKTE IN DER VG LANGENLONSHEIM-STROMBERG



PROJEKTSTECKBRIEF		Datum	8.4.22	1. Starttag	2022
Projektträger	Guldental ganz Nahe e.V. Keltenstraße 14 55452 Guldental (Name, Adresse)				
Projekttitel	Innerörtlicher Wanderweg in Guldental (Brunnen- und Mühlenwanderweg) ⇒ Erweiterung bestehender Weinwanderweg				
Projektstart	1.5.2022	Projektende	30.04.2023		
Projektleiter/Verfasser	Rolf Lichtenberg, 1. Vorsitzender Guldental ganz Nahe Keltenstraße 14, 55452 Guldental (ehem. Fremdenverkehrs- Verein)				
Projektmitglieder	Vorname, Name, Adresse				
Projekthalt	Innerörtlicher Wanderweg in Guldental mit Kennzeichnung der Sehenswürdigkeiten und einem Wegeplan s. Anlage E-Mail: Rolf @ die-lichtenbergs.de (solte Platz nicht ausreichend sein, bitte Beiblatt verwenden)				
Einschätzung Projekt	<input checked="" type="checkbox"/> Einfaches Projekt <input type="checkbox"/> Standard Projekt <input type="checkbox"/> Komplexes Projekt				
Projektziel im Sinne der Förderrichtlinie					
Budget	Kosten gesamt (Angebote beilegen)		3.000	€	
Beantrage Fördermittel	1.500,- €		(max. 1.500 € pro Projekt)		
IBAN	DE				

Klebe mit Hr. Lichtenberg
 fertig
 Aug.

Rechtsverbindliche Unterschrift

Brunnen- und Mühlen- Wanderung

ca. 2,5 - 3 KM

Route:

Treffpunkt Alte Fuhrwerkswage in der Brückenstraße neben Parkplatz am alten Sportplatz.



Alte Fuhrwerkswaage

Von der Brückenstraße in den Heerweg bis zur Ackermühle.



Ackermühle (Mühle Beck)



Mühle/Schneidmühle (Glaserei) Maurer

Von der Ackermühle über die Straße Mühlrech, vorbei an der Straußwirtschaft zur ehemaligen Mühle (Glaserei) Maurer, Oberstraße 2.



Sandsteinmauer, mit solchen Mauern aus rotem Sandstein wurden früher die Weinberge in Steillagen gestützt.

Von der Oberstraße in die Zehnthofstraße, vorbei an der Sandsteinmauer,



Zehnthofstraße, Blick vom Kellereigäßchen in Richtung Oberstraße



Kleine Kirchgasse mit Kath. Kirche St. Martin

über die Kleine Kirchgasse mit Blick auf die Katholische Kirche St. Martin zum
Brunnen auf dem Brunnenplatz.



Brunnenplatz

Dorfbrunnen mit dem ehemaligen Schulhaus, Gemeindehaus und jetzt Sitz der Vereine: Karnevalverein „Sunneblum“, Winzerkapelle und MGV „Gute Laune“, links davon das ehemalige Feuerwehrrätehaus.



Ehemaliges Feuerwehrrätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Waldhilbersheim



Hochzeitwappen Stumpf von Waldeck

Die Stumpfen von Waldeck waren einer der Landesherren von Waldhildersheim



Mühle Schwanke

Vom Brunnenplatz in den Mühlenweg zur ehemaligen Mühle Schwanke, Mühlenweg 11.



Mühle (Bannmühle) Kruger

Den Mühlenweg weiter in die Waldhilbersheimer Straße zur ehemaligen Mühle (Bannmühle) Kruger, Waldhilbersheimer Straße 14



Mühle Brauch (Schmittmühle)

Von dort entlang des Mühlenteichs zur ehemaligen Mühle Brauch (Schmittmühle), Kreuznacher Straße 19



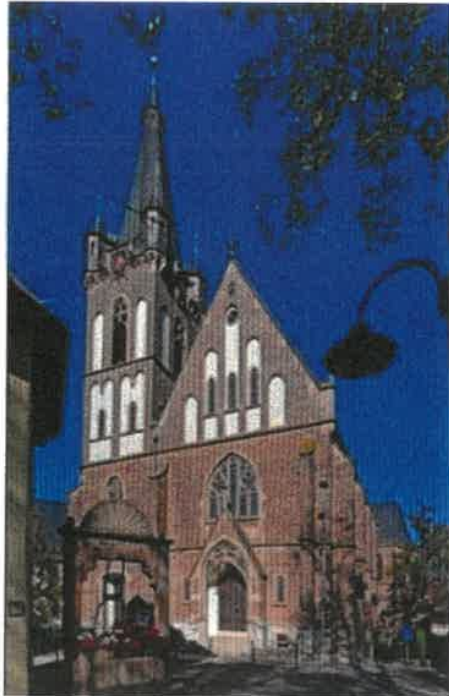
Alter Ziehbrunnen am Anwesen Kreuznacher Straße 14

Kreuznacher Straße weiter Richtung Guldenbach zum Ziehbrunnen vor dem Anwesen Enk.



Evangelische. Andreaskirche

Die Hauptstraße entlang über die Guldenbachbrücke in die Straße Trilles und die Kirchstraße zur Evangelischen Andreaskirche (älteste Kirche Guldentals)



Katholischer Kirche St. Jakobus der Ältere

Von dort zur Katholischen Kirche St. Jakobus der Ältere an der Hauptstraße und



Ältester Brunnen der Rheinprovinz von 1584

gegenüber zum ältesten Brunnen der Rheinprovinz, bis ca. 1910 in Betrieb



Ehemaliger Pfarriusbrunnen vor dem Haus Mühlfelder bis ca. 1910, Standort nicht mehr erkennbar, nur als Bild vorhanden

Die Hauptstraße weiter bis zum Haus Mühlfelder nahe am Heimatmuseum.

Von dort in die Pfarriusstraße über das Schulbrückelchen in den Dammweg.



Gedenkkreuz vor dem Anwesen Dammweg 9

Am Dammweg zum Gedenkkreuz als Andenken an die am 16. Mai 1925 vom Blitz getöteten Mitglieder des katholischen Kirchenchors Heddesheim, Nicolaus Zimmermann und Thomas Delzeit sowie des Willi Crombach aus KH



Bernhards-Ruhebank

Weiter zur Bernhards-Ruhebank zur Erinnerung an Heinrich Bernhard. Er war der Ehemann von Margarethe geborene Kruger und Bruder des letzten Müllers Heinrich Kruger der Bannmühle Kruger in der Waldhilbersheimer Straße 17.

Von dort an der Grundschule vorbei zum wiederaufgebauten alten Dorfbrunnen an den Straßen „Im Bangert/Brunnengasse“.



Alter Dorfbrunnen

Von der Straße im Bangert zum Ausgangspunkt in der Brückenstraße.

Die Bilder sollten auf die Homepage der Gemeinde übernommen werden.

Es könnte unterwegs eine Station für einen kleinen Umtrunk eingerichtet werden (möglich bei Straußwirtschaft Klöckner, am Brunnenplatz, bei Bernhard Schwanke oder Mühle Brauch) und evtl. Abschluss der Wanderung auf der Sonnenberghütte könnte angeboten werden.

Ferner könnte an den Gebäuden der früheren Mühlen Schilder mit einer kurzen Info angebracht werden. Hierzu ist jedoch die Zustimmung der Eigentümer erforderlich.

Bei den Brunnen fehlt lediglich am Brunnenplatz ein Info-Schild. Am Ziehbrunnen in der Kreuznacher Straße sollte der Bewuchs zurückgeschnitten werden.

Es könnten Zuschüsse für diese Maßnahmen beantragt werden, u.a. gibt es einen Fonds der Verbandsgemeinde für solche Vorhaben.

Das Brunnengrundstück in der Kreuznacher Straße sollte auf den neuen Namen umgeschrieben werden. Hierzu ist ein formloser Antrag mit Bezug auf die Eintragung im Vereinsregister, sofern die Änderung des Namens eingetragen ist, erforderlich.



Auf der Brücke über den Guldenbach am Anweisen Beck (Ackermühle) stand früher eine Figur des Nepomuk. Diese könnte, soweit finanziell machbar, wieder aufgestellt werden.

Beispiele:



Guldental, Oktober 2021

Gerhard Schwanke